

FOCUS-Ärztecheck 2010



Dr. Henning Propp konnte beim „**FOCUS-Ärztecheck**“ als einer von 550 unter 15.000 Ärzten 3 Sterne ★★ ★ erzielen:

★ **Service und Engagement:**

Angebot des Arztes/der Praxis über Früh- oder Abendsprechstunden, Telefonsprechstunden, Kommunikationsmöglichkeiten via Internet, Zugänglichkeit der Praxisräume für Behinderte und Patientenschulungen.

★ **Qualitätssicherung:**

Genehmigungen und Befugnisse, die dem Arzt langjährige Erfahrung und medizinisches Qualitätsbewusstsein attestieren. Z.B. Zusatzweiterbildung, Weiterbildungsbefugnis, besondere Qualitätszertifikate des Arztes/ der Praxis von anerkannten medizinischen Gesellschaften wie der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM). Weitere Aspekte sind besondere Zusatzleistungen wie das Disease-Management-Programm.

★ **Diagnose- und Therapiespektrum:**

Für jeden Fachbereich wurden spezielle Untersuchungsmethoden ermittelt. Ärzte, die über besondere Befugnisse oder technische Geräte zur Diagnose verfügen, wurden positiv bewertet, beispielsweise, wenn ein Arzt eine Computertomografie, Herzschrittmacherkontrolle oder Hautkrebs-Screening durchführt.

Die Suche nach dem richtigen Arzt gleicht oft der Suche nach der berühmten Stecknadel. Mediziner werben selber mit ihren Zertifikaten, Fortbildungen und speziellen Diagnose- und Behandlungsmethoden. Zusätzlich finden sich auf den Internetseiten oft Angaben zu Leistungsspektrum, Service, Engagement oder Qualifikation. Organisationen, wie Ärztekammern, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen sowie Fachverbände bieten online Arztsuchen nach verschiedenen Kriterien an.

Mit Hilfe des „**FOCUS-Ärztecheck**“ finden Patienten schnell und einfach Ärzte, die aus der Masse hervorstechen.

Methodik:

Im ersten Schritt recherchierte FOCUS mögliche Angaben zu Ärzten und stellte diese in einer Liste zusammen. Um herauszufinden, welche dieser Informationen aussagekräftig sind, befragte FOCUS die Menschen, die es wissen müssen: Ärzte. 30.000 Mediziner aus sämtlichen Fachrichtungen wurden gebeten, die Angaben in einer Skala von „sehr wichtig“ bis „unwichtig“ einzuordnen.

Folgende Angaben stuften die Ärzte bei der Suche nach dem richtigen Arzt als „sehr wichtig“ ein:

- Diagnosemöglichkeiten
- Patientenschulungen
- Erlaubnis zur Ausbildung anderer Ärzte
- Spezialisierungen

„Wichtig“ waren den Ärzten:

- behindertengerechter Zugang zur Praxis
- besondere Genehmigungen/Zusatzverträge
- Früh- oder Abendsprechstunden
- Hausbesuche
- Online-Service (z.B. Terminvergabe per E-Mail)
- Qualitätsmanagement-Zertifikat
- Wochenendsprechstunden

Für „unwichtig“ erachteten die Ärzte folgende Aspekte:

- Belegbetten im Krankenhaus
- Geburtsjahr/Alter des Arztes
- Jahr der Approbation
- Parkplätze vorhanden

Anhand dieser Ergebnisse gewichtete FOCUS die einzelnen Kriterien und fasste sie zu folgenden Kategorien zusammen:

1. Service und Engagement
2. Qualitätssicherung
3. Diagnose- und Therapieangebot

Service und Engagement:

In den Bereich Service und Engagement fallen unter anderem Angaben wie Früh- oder Abendsprechstunden, Kommunikationsmöglichkeiten der Praxis via Internet, Zugänglichkeit der Praxisräume für Behinderte oder das Anbieten von Patientenschulungen.

Qualitätssicherung:

Diese Kategorie umfasst Genehmigungen und Befugnisse, die dem Arzt langjährige Erfahrung und medizinisches Qualitätsbewusstsein attestieren. Darf der Arzt andere Ärzte ausbilden? Hat die Praxis oder Klinik besondere Qualitätszertifikate von anerkannten medizinischen Gesellschaften wie der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)? Oder ist der Arzt in besonderen Bereichen weitergebildet? Weitere Aspekte sind besondere Zusatzleistungen wie die Teilnahme an einem *Disease-Management-Programm*.

Diagnose- und Therapieangebot:

Wie die Ärztebefragung ergab, gelten umfassende Diagnosemöglichkeiten als eines der wichtigsten Kriterien bei der Arztwahl. FOCUS hat für jeden Fachbereich die speziellen Untersuchungsmethoden ermittelt. Ärzte, die über besondere Befugnisse oder technische Geräte zur Diagnose verfügen, wurden positiv bewertet, beispielsweise, wenn ein Arzt eine Computertomografie, Herzschrittmacherkontrolle oder Hautkrebs-Screening durchführt.

Eine Auszeichnung erhielten Ärzte, für die innerhalb einer Kategorie überdurchschnittliche Leistungen im Vergleich zu anderen Ärzten ermittelt werden konnten. Um zu vergleichbaren Ergebnissen zu kommen, ermittelte FOCUS das Leistungsangebot der Ärzte immer innerhalb eines Fachbereichs und innerhalb eines Bundeslandes. Beispielsweise wird das Zertifikat zum Ersttrimesterscreening der Fetal Medicine Foundation nur an Gynäkologen vergeben und deswegen auch nur in diesem Fachbereich berücksichtigt. Zudem basiert der „FOCUS-Ärztecheck“ auf öffentlich zugänglichen Quellen. Die Angaben zu den Ärzten unterscheiden sich deswegen je nach Quelle von Bundesland zu Bundesland. Dieser Umstand wurde bei der Berechnung berücksichtigt.

WICHTIGER HINWEIS: Die Auswahl der Ärzte für den „FOCUS-Ärztecheck“ erfolgte anhand der oben genannten Kriterien. Die Qualifikation der vielen Ärzte, die nicht mit dem „FOCUS-Ärztecheck“ ausgewiesen werden, wird selbstverständlich nicht angezweifelt.